

	<p>Objekt: Steinbeil</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0942</p>
--	--

Beschreibung

Spitznackiges geschliffenes Beil aus Hornblendeschiefer (Fels-Rechteckbeil). Das im Umriss trapezförmige Stück besitzt einen verrundet rechteckigen Querschnitt. Die Schneide ist leicht beschädigt.

Zwei Funde von Fels-Rechteckbeilen der Oberlausitz lassen sich über den Grabzusammenhang der Schnurkeramik zurechnen. Der Typ scheint in der mitteldeutschen Schnurkeramik besonders zahlreich vertreten zu sein. Schnurkeramik ist auch für den Fundort Räckelwitz nachgewiesen. Doch lässt sich für unser Stück auch eine frühere oder spätere Datierung nicht ausschließen.

Die flachen Steinbeile dienten wohl v. a. der Holzbearbeitung, im Grabzusammenhang kann ihnen aber auch Prestigecharakter zugeschrieben werden.

Grunddaten

Material/Technik: Stein, Hornblendeschiefer
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	2500-2200 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1913-1918
	wer	
	wo	Räckelwitz

Schlagworte

- Beil
- Späte Jungsteinzeit
- Steingerät
- Werkzeug

Literatur

- Frehse, D. (2008): Die Großsteingeräte aus der Oberlausitz. In: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege / Sachsen. Landesamt für Archäologie, Band 50, Kat. 452 Taf. 9
- Frenzel, Walter (1927): Volksgut in Not! (II. Teil). In: Bautzener Geschichtshefte : Abhandlungen und Berichte der Gesellschaft für Anthropologie u. Urgeschichte der Oberlausitz, Band Nr. 4, S. 279